

Produktname: YTHDF2 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe87625**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	-
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IP 1:20-1:50
Molekulargewicht	Calculated MW:62 kDa; Observed MW:65 kDa

Antigen-Informationen

Genname	YTHDF2
Alternative Namen	DF2; CAHL; HGRG8; NY-REN-2
Gen-ID	51441
SwissProt ID	Q9Y5A9
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen YTHDF2

Hintergrund

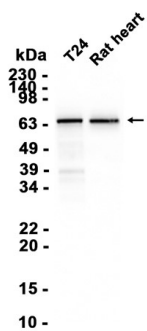
Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der YTH-Superfamilie (YT521-B-Homologie) mit einer YTH-Domäne. Die YTH-Domäne ist

typisch für Eukaryoten und kommt besonders häufig in Pflanzen vor. Sie befindet sich üblicherweise in der Mitte der Proteinsequenz und könnte an der RNA-Bindung beteiligt sein. Neben der YTH-Domäne besitzt dieses Protein eine prolinreiche Region, die möglicherweise an der Signaltransduktion beteiligt ist. In einem der Introns dieses Gens wurde eine Alu-reiche Domäne identifiziert, die vermutlich mit der menschlichen Langlebigkeit assoziiert ist. Darüber hinaus wurden bei Patienten mit akuter myeloischer Leukämie reziproke Translokationen zwischen diesem Gen und dem Runx1-Gen (AML1) auf Chromosom 21 beobachtet. Dieses Gen wurde ursprünglich auf Chromosom 14 kartiert, erwies sich später jedoch als Pseudogen. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten, die für verschiedene Isoformen kodieren, wurden in diesem Gen identifiziert. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2012]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus T24-Zellen und Rattenherzgewebe unter Verwendung des monoklonalen Kaninchenantikörpers YTHDF2 in einer Verdünnung von 1:1000.